



Sozialreferat

Amt für Wohnen und Migration

Integration von Flüchtlingen

- **Gesamtplan Integration**
- **Integration in Bildung, Ausbildung und Arbeit -
Angebote des Sozialreferates**



Gesamtplan Integration von Flüchtlingen in München

Kontakt: antje.herbst@muenchen.de

Derzeitige Situation in München

Zur Einordnung:

1,53 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner zählt München (Stand Mai 2016).
Darunter sind ca. 420.000 Migrantinnen und Migranten.

Betrachtet man den Personenkreis der Flüchtlinge, ergibt sich folgendes Bild:

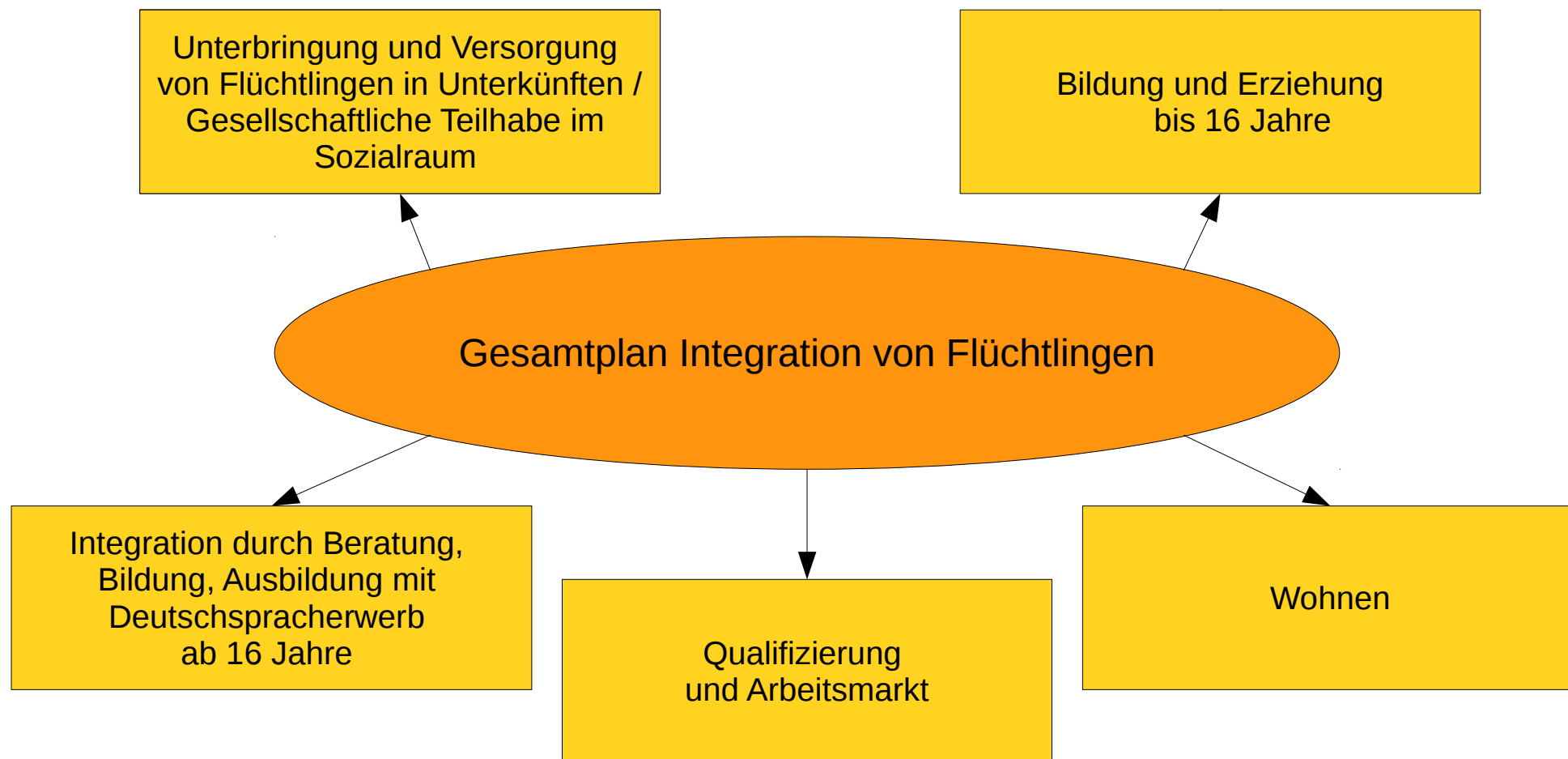
- ca. 11.000 Flüchtlinge in München (Stand März 2016)
- mit 69 Nationalitäten, Großteil aus Afghanistan, Syrien, Nigeria, Irak und Pakistan
- ca. 60% unter 25 Jahre
- ca. 72% männlichen Geschlechts

Diese Zahlen verdeutlichen die Chancen und die Herausforderungen, die mit der Integration von Flüchtlingen in die Stadtgesellschaft verbunden sind.

Was ist in München für eine erfolgreiche Integration von Flüchtlingen zu tun?

- **Ausgangspunkt:** Flüchtlinge leben ab dem Tag ihrer Ankunft in dieser Stadt und sind somit ab diesem Zeitpunkt Teil der Stadtgesellschaft. Das muss auch der Startpunkt für die Integration sein.
- **Ziel:** Eine früh beginnende und nachhaltig wirkende Integration der Flüchtlinge in die Stadtgesellschaft
- **Weg:** Umfangreiche Maßnahmen zur Unterbringung, Versorgung, Bildung und Betreuung der Flüchtlinge werden in München bereits jetzt durchgeführt und weiter ausgebaut.
- **Herausforderung:** Gebündelte Gesamtstrategie fehlt
- **Lösung:** Erarbeitung eines Gesamtplans zur Integration von Flüchtlingen mit den maßgeblichen Akteurinnen und Akteuren

Der Gesamtplan zur Integration von Flüchtlingen muss die wesentlichen Handlungsfelder erfassen



Aufbau der Projektstruktur zur Erarbeitung des Gesamtplans

Stadtweites Lenkungsgremium als Brücke zur Stadtpolitik

Mitglieder:

OB, 2. BM, 3. BM, Referentinnen und Referenten der beteiligten Referate

Tagungszyklus: zu Beginn alle 2 Monate

Koordinierungsgruppe als zusammenführendes Gremium

Mitglieder:

Projektleitung und Geschäftsführung (GF): Sozialreferat

Leitungen der Arbeitsgruppen, Querschnittstellen, Migrationsbeirat

Tagungszyklus: monatlich

Arbeitsgruppen als Fachgremien zu jeweils einem der 5 Handlungsfelder

Kooperationspartnerinnen bzw. -partner:

siehe Beispiel anhand Handlungsfeld 1

Tagungszyklus: monatlich bzw. nach Bedarf

Wie geht es weiter:

Erarbeiten eines Gesamtplans zur Integration von Flüchtlingen mit den maßgeblichen internen und externen Akteurinnen und Akteuren

- Projektstart: nach Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates
(voraussichtlich am 20.07.2016)
- Derzeitige Zeitplanung:
- Benennung der Eckpfeiler des Gesamtplans
Integration von Flüchtlingen (bis Dezember 2016)
 - Erarbeitung eines Gesamtplans (bis Juni 2017)
 - Anpassung des Gesamtplans an veränderte
Rahmenbedingungen und Eingliederung in das
gesamtstädtische interkulturelle Integrationskonzept
(bis Dezember 2018)



Integration in Bildung, Ausbildung und Arbeit

Angebote des Sozialreferates Abt. Migration und Interkulturelle Arbeit

Kontakt: martha.doll@muenchen.de



Strategische Ziele für die Integration von Geflüchteten und Zugewanderten in Bildung, Ausbildung & Arbeit

→ Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit

→ Verhinderung von Dequalifizierungsprozessen

→ Schnellstmögliche Vermittlung in Bildungsangebote

→ Anerkennung von formellen und nonformal erworbenen Qualifikationen (MigraNet)

Angebote der Abteilung Migration und Interkulturelle Arbeit

1. Beschäftigungsorientierte Beratung

2. Bildung: Deutschkurse, Beschulung und Qualifizierung

3. Koordination und Netzwerkarbeit

4. Wissenstransfer

5. EU-geförderte Projekte

1

Beschäftigungsorientierte Beratung

- **Integrations- und Beratungszentrum Sprache und Beruf (IBZ):**
Beschäftigungsorientierte Beratung, Bildungsclearing, Kompetenzfeststellung, Vermittlung in Bildungsangebote, Kombi-Laufbahnberatung für Asylsuchende, Flüchtlinge mit Duldung, BezieherInnen von SGB II aus der ZEW.
- **Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen:**
Beratung zum Anerkennungsverfahren von Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen
Zuschaltung von Ressourcen ab Mitte 2016 für die Anerkennungsberatung von Flüchtlingen und

2

Bildung: Deutschkurse und Qualifizierung

- **Fachsteuerung und Fachplanung** von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Zuschuss: ca. 2.800 Plätze in Deutschkursen, schulanalogen Maßnahmen, nachholendem Schulabschluss, Qualifizierungsmaßnahmen, Anschluss- und Anpassungsqualifizierungen. Volumen: 5,2 Mio €
- **Konzeption von Modellprojekten** (z.B. Projekt FlüQuE – Flüchtlings-Qualifizierungsprojekt im Bereich Elektrotechnik, Projekt MIA – Mittelschulabschluss Ü25 für Flüchtlinge über 25 Jahren) und Mitwirkung/Beratung bei der Konzeption von Maßnahmen anderer Referate / Träger, Bewertung von Vorschlägen, die beim Sozialreferat eingehen

3

Koordination und Netzwerkarbeit

- Koordination der Angebote, Abgleich mit Bedarfen: in Zusammenarbeit mit anderen Referaten, Arbeitsagentur, Unternehmen, Trägern
- Aufbau von / Beteiligung an Netzwerken: z.B. FiBA/ FiBA2 sowie MigraNet überregional, Koordinierungskreis Übergang Schule Beruf; MBQ/VPA, Fachbasis Asyl, Koordinierung Angebote für Flüchtlinge Regsam, Runder Tisch Flüchtlinge der Agentur für Arbeit, Jour fixe mit Agentur für Arbeit

4

Wissenstransfer

- Fortbildungen und Informationsveranstaltungen für Verwaltung, Unternehmen, freie Träger und Ehrenamtliche zum Arbeitsmarktzugang von Flüchtlingen sowie zu Besonderheiten bei der Beschäftigung von Flüchtlingen
- Workshops, Fachtage

5

EU-geförderte Projekte

- **Flüchtlinge in Beruf und Ausbildung (FIBA) 2:**

Förderung durch Europäischen Sozialfonds (ESF), Förderrichtlinie Ivaf (Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen)

Ziel: Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit von Asylsuchende und Flüchtlingen

Vermittlung in Arbeit und Ausbildung

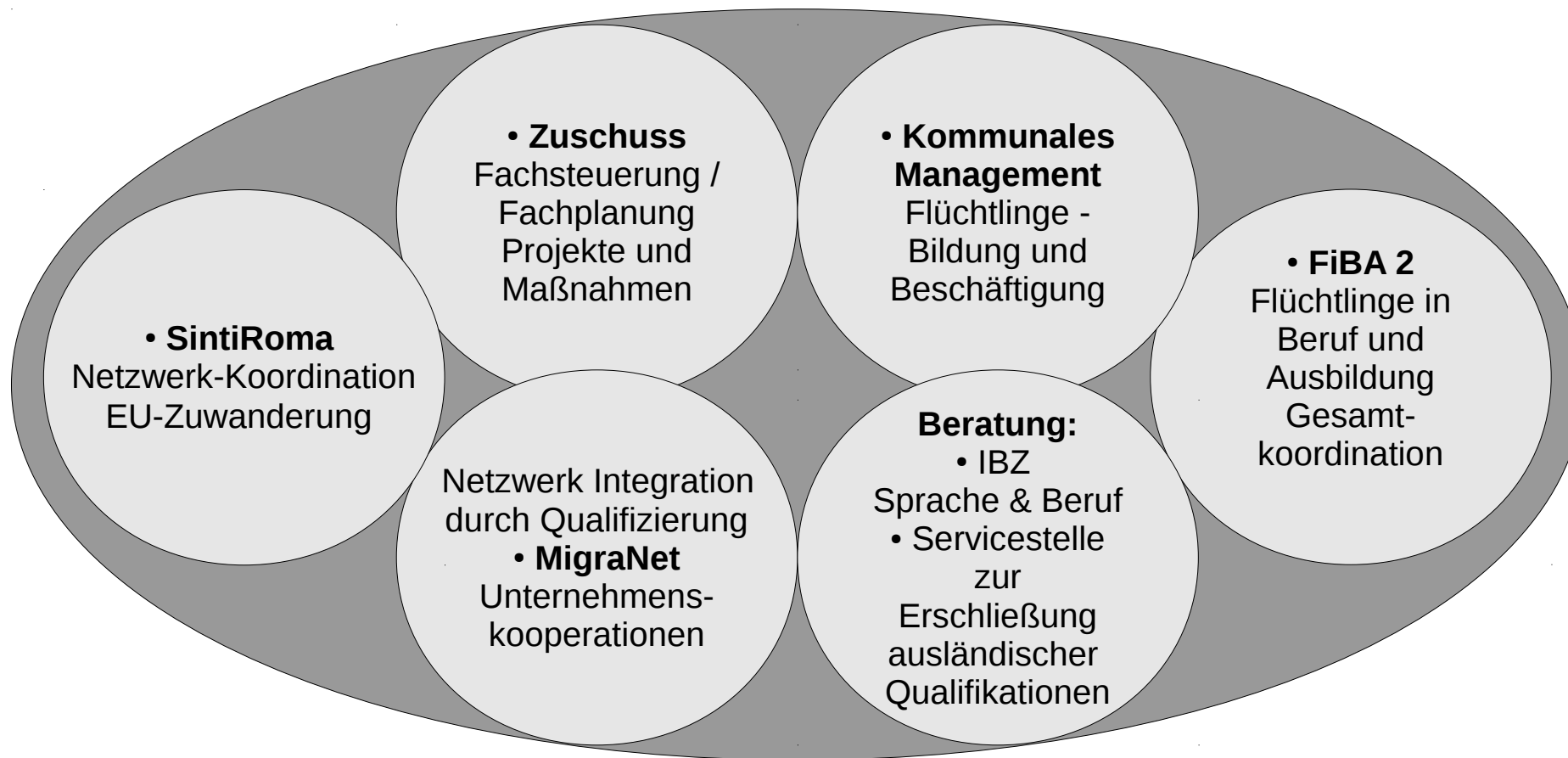
Sensibilisierung relevanter Akteurinnen und Akteure am Arbeitsmarkt

Umfang: Stellen und Maßnahmen durch FIBA 2 (2,6 Mio Euro Gesamtprojekt, davon ca. 1,4 Mio Euro für München 2015 – 2019)

- **MigraNet:** Förderung durch das Bundesministerium für Arbeit und Förderung und Europäischer Sozialfonds (ESF) für München 2015 – 2019 ca. 4,2 Mio Euro für München, davon 1 Mio für Amt für Wohnen und Migration)

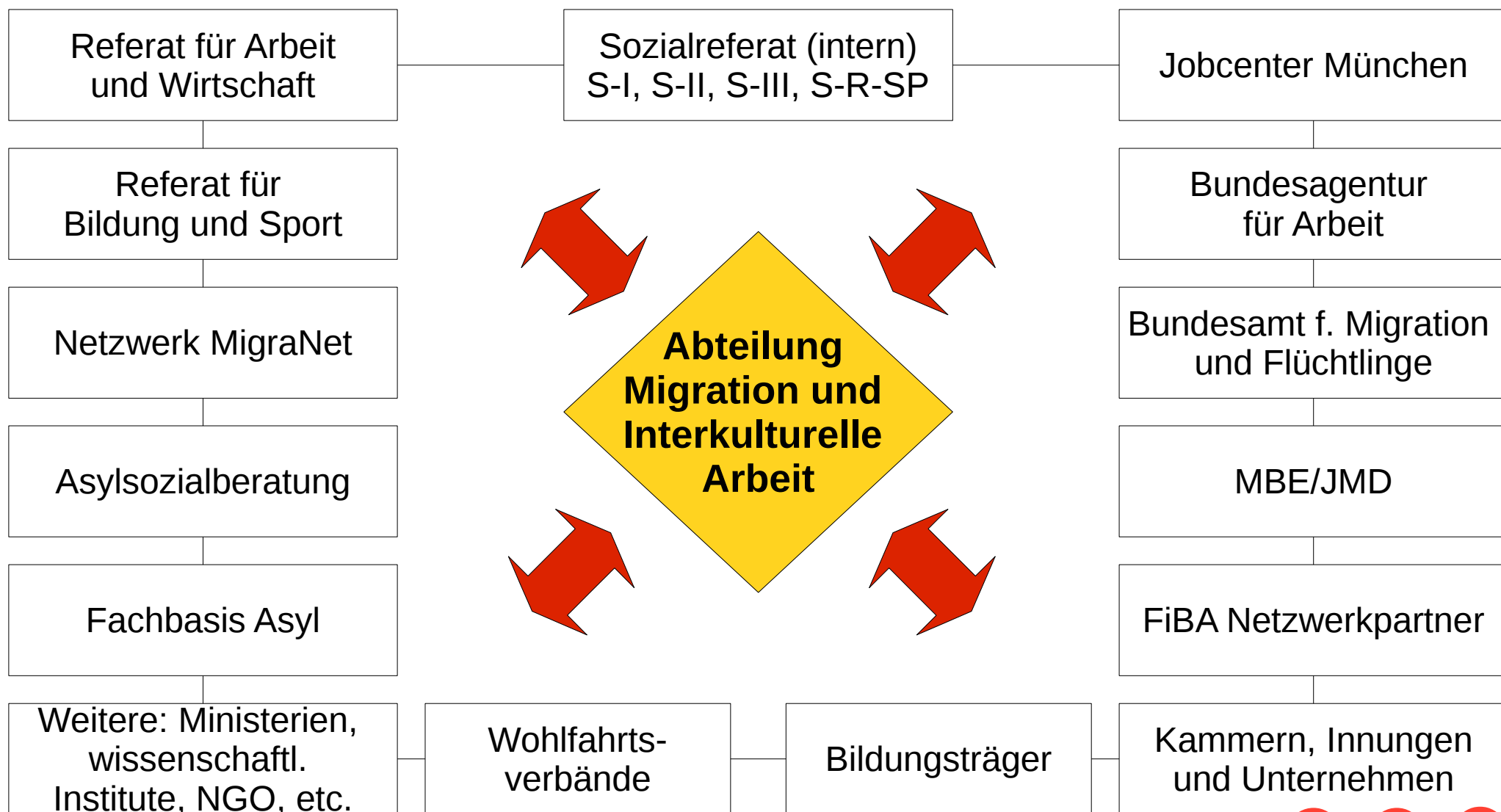
Ziel: Unterstützung der Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und Migranten und Flüchtlingen mit den Schwerpunkten: Anerkennung ausländischer Qualifikationen, Entwicklung von bedarfsorientierten Anpassungsqualifizierungen und Beratung von Arbeitsmarktakeuren und Unternehmenskooperation.

Strategisches Management für die Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern



Die Kombination von Steuerung und operativer Ebene ermöglicht die Planung, Steuerung, Umsetzung, Koordination und Abstimmung von Projekten und Bildungsangeboten für Geflüchtete, Migrantinnen und Migranten in München aus einer Hand.

Strategische und operative Zusammenarbeit



Maßnahmen im Überblick (Auszug)

Deutschkurse:

615 Plätze Allgemeinspracherwerb
(Integrationskursformat)
375 Plätze Starterkurse
652 Plätze Niederschwellige
Deutschkursangebote

Beschulung:

300 Plätze SchlaU & ISUS
100 Plätze FlÜB&S
18 Plätze IG MIA

Qualifizierung & Fachsprache:

100 Plätze mona lea
100 Plätze SchlaUzubi
25 Plätze DEB MIPA
85 Plätze INVIA WIB
135 Plätze INVIA Connect

Maßnahmen in Planung:

- zusätzliche 380 Plätze in Deutschkursen ab Mai
- Der Stadtrat hat am 07.07.2016 weiteren Plätzen zugestimmt

Eine Anlaufstelle für alle: Erstclearing

